

# Behindertenpolitik auf dem Prüfstand Mit Zielvereinbarungen – Barrierefreiheit schaffen!

## Ein Kongress

mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Landesverband M-V e.V.  
mit dem Allgemeinen Behindertenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABiMV )  
und mit der Unterstützung:  
des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V. ( ABiD )

Unter dem Motto:

## Teilhabe jetzt – Eine Gesellschaft für alle!

Tageskongress:

Termin: 26. April 2008

Zeit: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Schwerin  
Crowne Plaza, Bleicher Ufer 23, 19053 Schwerin

Teilnehmerbeitrag: 10,00 €

Konferenzleitung: **Dr. Martin Just**, Friedrich-Ebert-Stiftung; Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern

Anmeldung: Friedrich-Ebert-Stiftung; Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern  
Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin  
Tel.: 0385/51 25 96 oder 51 27 89, Fax: 0385/51 25 95, [martin.just@fes.de](mailto:martin.just@fes.de)  
ABiMV e.V.; Landesgeschäftsstelle , Am Blumenborn 23, 17033  
Neubrandenburg e-mail: [lgst@abimv.de](mailto:lgst@abimv.de) Tel./Fax.: 0395 3698655

Programm:

- 10.00 Uhr Begrüßung durch Veranstalter  
**Grußworte** – Frau Martina Tegtmeier, MdL – stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Gesundheit / Herr Hans-Joachim Hacker, MdB
- 10.15 Uhr **Zielvereinbarung – ein wirksames Instrument?**  
Herr Wolfgang Kaiser, stellv. Vors des ABiMV e.V.
- 10.45 Uhr **VMV – stellt die richtigen Weichen!** Herr Knut Steffen, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- 11.15 Uhr **In Zukunft ohne Barrieren mitfahren?**  
DB-Regio Herr Hans-Jürgen Linkner, Regionalbüro Nordost  
**Am Schweriner Bahnhof gut angekommen** - und bei der DB Stationen & Service gut aufgehoben! N.N. Leiter Bahnhoftsmanagement Schwerin
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Mit dem ÖPNV – ohne Barrieren durch die Landeshauptstadt!**  
Nahverkehr Schwerin GmbH Herr Lothar Matzkeit, Prokurist
- 13.30 Uhr **Drei - Sinne – Berücksichtigen:** Herr Wolfgang Itter, Blinden und Sehbehindertenverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- 14.00 Uhr **Erste Zielvereinbarung in MV – und wie weiter im Unternehmen?**  
Herr Andre Hänert, Ostseeland Verkehr GmbH
- 14.30 Uhr Erfahrungsberichte - Diskussionsforum Moderator Herr Dr. Martin Just
- 15.30 Uhr Zusammenfassung - Schlusswort  
Ausklang / Erfrischung

Die Veranstalter behalten sich Änderungen vor: Bearbeitungsstand 02.04.08 P. Braun

## *Sehr geehrte Kongress- Teilnehmerinnen und Interessent/innen,*

gemeinsam wollen wir auf dem Kongress die Behindertenpolitik auf den Prüfstand stellen und unser Recht auf Chancengleichheit in jeder Lebenslage und Lebensform einfordern.

Die im Dezember 2006 von den Vereinten Nationen verabschiedete "UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" ermutigt uns, für unsere Selbstbestimmung zu kämpfen und eine diskriminierungsfreie und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Bundesrepublik einzufordern. Spätestens seit Verabschiedung der UN-Konvention wird deutlich, dass Behindertenpolitik nicht bloße Wohlfahrt sondern Menschen- und Bürgerrechtspolitik ist und deshalb alle etwas angeht! Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf persönliche Mobilität zu erschwinglichen Kosten.

Die Durchsetzung von Barrierefreiheit in möglichst vielen Lebensbereichen ist eines der wichtigsten Anliegen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), welches am 01.05.2002 in Kraft getreten ist. Inzwischen ist die Diskussion darüber, wie das hierin enthaltene neue Instrument der sogenannten „Zielvereinbarungen“ nach § 5 BGG genutzt werden kann, in Gang gekommen. Mit diesem Kongress wollen wir uns an dieser Diskussion beteiligen und von unseren Erfahrungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln berichten.

Leider müssen wir beim Eisenbahnfahren und beim Busfahren auch in Mecklenburg-Vorpommern noch immer viele Behinderungen überwinden oder werden immer noch häufig vom so genannten öffentlichen Personenverkehr aus der Mobilitätsgesellschaft ausgeschlossen, wenn nicht, ist es nicht immer sicher, ob Menschen mit Behinderungen ihr Reiseziel ( planmäßig ) erreichen.

Mobilitätsabsicherung ist für Menschen mit Behinderungen, genauso wie für alle Menschen, notwendige Voraussetzung für Chancengleichheit und für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Wir, als Verbände behinderter Menschen, stellen uns deshalb bei verschiedenen Beteiligungsverfahren der Verantwortung und bestimmen im gesellschaftlichen Diskurs immer mehr mit, wie der ÖPNV und der SPNV in den Kreisen und im Land oder sogar im Bund organisiert und durchgeführt sowie er weiterentwickelt werden kann. Trotzdem gibt es noch immer erhebliche Reserven in der Mitwirkung und Transparenz bei „barrierefreien Maßnahmen“, deshalb wollen wir darauf hinweisen, dass durch eine rechtzeitige Beteiligung aller, Entwicklungs- und Planungsdefizite und teure Nachbesserungen vermieden werden können.

Gemeinsam haben Beauftragte der Ostseeland Verkehr GmbH mit den Verhandlungsführern des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V., des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. und des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V. im vergangenen Jahr 2007 darüber beraten, wie das Unternehmen seine Schienenfahrzeuge, Haltepunkte und Informationssysteme zukünftig gestalten muss, damit der Zugang und die Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels im Schienenpersonennahverkehr auch für Fahrgäste mit Handicaps schrittweise in Mecklenburg-Vorpommern barrierefrei zugänglich gemacht werden kann.

Mit der, am 3. Dezember, dem Weltbehindertentag, unterzeichneten Zielvereinbarung ( gemäß § 5 BGG ) liegt nunmehr ein zivilrechtlicher Vertrag vor, dessen Inhalt von den Vertragspartnern frei verhandelt und ausgestaltet worden ist. Dies ist ein weiterer Meilenstein zur Schaffung von Barrierefreiheit im Land Mecklenburg-Vorpommern.

„Alle Menschen haben ein Recht auf einen ungehinderten Zugang zum öffentlichen Verkehr“, betonte OLA- Geschäftsführer, Jan Bleis, auf seiner Rede anlässlich der Unterzeichnung:

"Als Verkehrsunternehmen mit hohem Serviceanspruch wollen wir nicht nur unsere Bahn barrierefrei machen, sondern uns zusammen mit den Verbänden weiter für einen diskriminierungsfreien öffentlichen Personenverkehr engagieren. Das schließt die Mobilität auf Bahnhöfen, Brücken und Übergängen ein, wo wir die jeweils zuständigen Partner dafür gewinnen möchten".

Mit diesem Kongress wollen wir / können Sie dazu beitragen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf Ihr Kommen und auf Ihre Unterstützung für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Peter Braun  
Landesvorsitzender des ABiMV e.V.

Dr. Martin Just  
Friedrich Ebert-Stiftung am 29.03.08